

Vereine, Initiative und Einzelpersonen können Fördermittel beantragen

Gute Ideen sollen nicht am Geld scheitern: Das Land unterstützt ehrenamtliche Projekte und Vereine mit bis zu 2500 Euro. Die Beantragung erfolgt niedrigschwellig und digital. So kann auch das Ehrenamt in Wilhelmshaven profitieren.



Wilhelmshavener Zeitung 02.03.2026, 15:11 Uhr



Wie viel das Ehrenamt auch in Wilhelmshaven leistet, war im Herbst bei der gut besuchten Ehrenamtsbörse in der Volkshochschule Wilhelmshaven zu sehen.



Dirk Gabriel-Jürgens

Zusammengefasst

Das Land bietet seit Montag, 2. März, eine neue Mikroförderung für ehrenamtliche Projekte mit Beträgen zwischen 100 und 2500 Euro an.

Die Antragstellung für die Fördermittel in Höhe von insgesamt einer Million Euro erfolgt digital und richtet sich an Vereine, Organisationen, Initiativen, Kirchen, Glaubensgemeinschaften sowie engagierte Einzelpersonen.

Die Fördermittel werden zur Hälfte nach Bewilligung und zu 50 Prozent nach Abschluss des Projekts ausgezahlt, um Planungssicherheit zu schaffen.

✦ Unser Artikel wurde mit KI für Sie zusammengefasst. → [Mehr Infos](#)

WENIGER ANZEIGEN

Wilhelmshaven - Der Wilhelmshavener Landtagsabgeordnete Marten Gäde (SPD) weist darauf hin, dass die rot-grüne Landesregierung eine neue Mikroförderung für das Ehrenamt anbietet. Seit Montag, 2. März, können Vereine, Initiativen und engagierte Einzelpersonen Fördermittel zwischen 100 und 2500 Euro beantragen. Insgesamt steht ein Fördervolumen von einer Million Euro zur Verfügung.

„Wilhelmshaven lebt vom Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger, in den Sportvereinen, in der Kulturarbeit, in der Nachbarschaftshilfe oder in Integrationsprojekten. Oft fehlt kein Wille, sondern nur ein kleiner finanzieller Spielraum. Diese Mikroförderung sorgt dafür, dass Projekte nicht an vergleichsweise geringen Summen scheitern“, wird der Landtagsabgeordnete in einer Pressemitteilung seines Büros zitiert.

Die Fördermittel wurden über die politische Liste der Regierungsfractionen von SPD und Grüne bereitgestellt und werden durch die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Niedersachsen (LAGFA) ergebnen. Die Antragstellung erfolgt vollständig digital über die Seite www.lagfa-niedersachsen.de. Dort sind auch weitere Informationen zu den Förderbedingungen zu finden. Antragsberechtigt sind Vereine, gemeinwohlorientierte Organisationen, Initiativen, Kirchen, Glaubensgemeinschaften sowie engagierte Privatpersonen.

„Wenn wir als Land ermöglichen, dass Ideen schneller umgesetzt werden können, stärken wir den sozialen Zusammenhalt ganz konkret vor Ort“, teilt Gäde mit. Förderfähig sind unter anderem Materialien, technische Ausstattung, projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit und notwendige Honorare. Die Fördermittel werden in zwei Tranchen ausgezahlt. Die Hälfte der Mittel fließt direkt nach Bewilligung, die restlichen 50 Prozent nach Abschluss des Projekts. Damit solle Planungssicherheit geschaffen werden, ohne die Initiativen in Vorleistung zu zwingen. „Gerade in unseren Stadtteilen lebt der Zusammenhalt vom Ehrenamt. Diese Förderung kommt genau dort an, wo sie gebraucht wird – direkt vor Ort und ohne komplizierte Anträge“, so der Landtagsabgeordnete weiter.

+